



Asset Management Partners

Die neue Weltwirtschaft – radikaler Wandel?

Klaus Woltron

Asset Management Partners

© 2009 Klaus Woltron

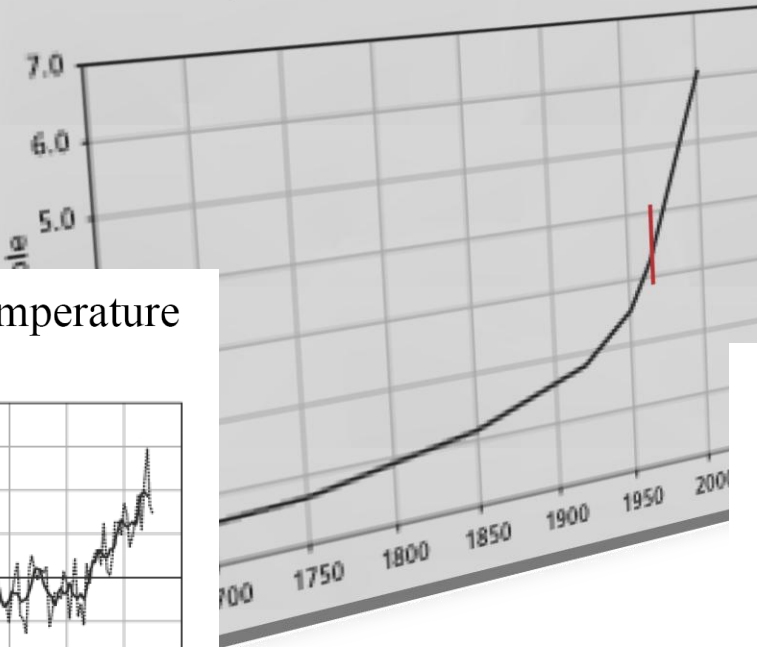


advengys
advanced energy systems

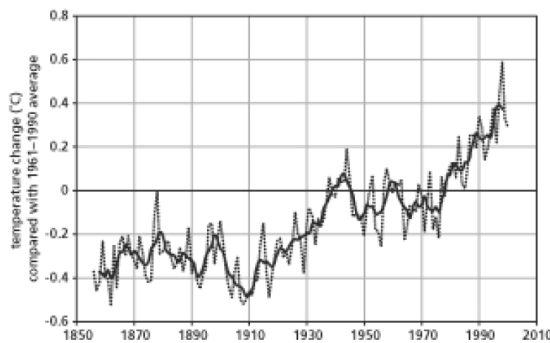


Das effizienteste Beschleunigungssystem der Geschichte

World Population



Rising Global Temperature

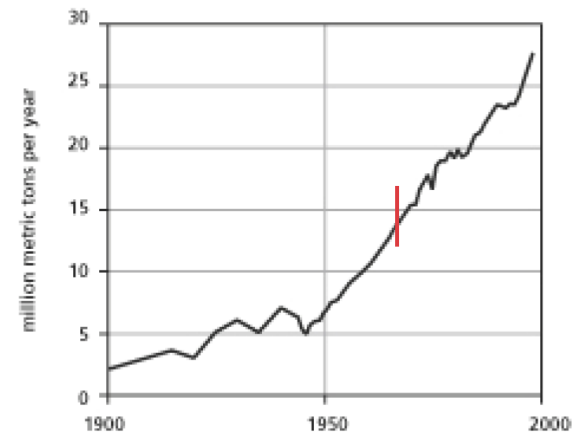


Source: Dennis Meadows, 2006

Industrial Production



Index of World Metals Use

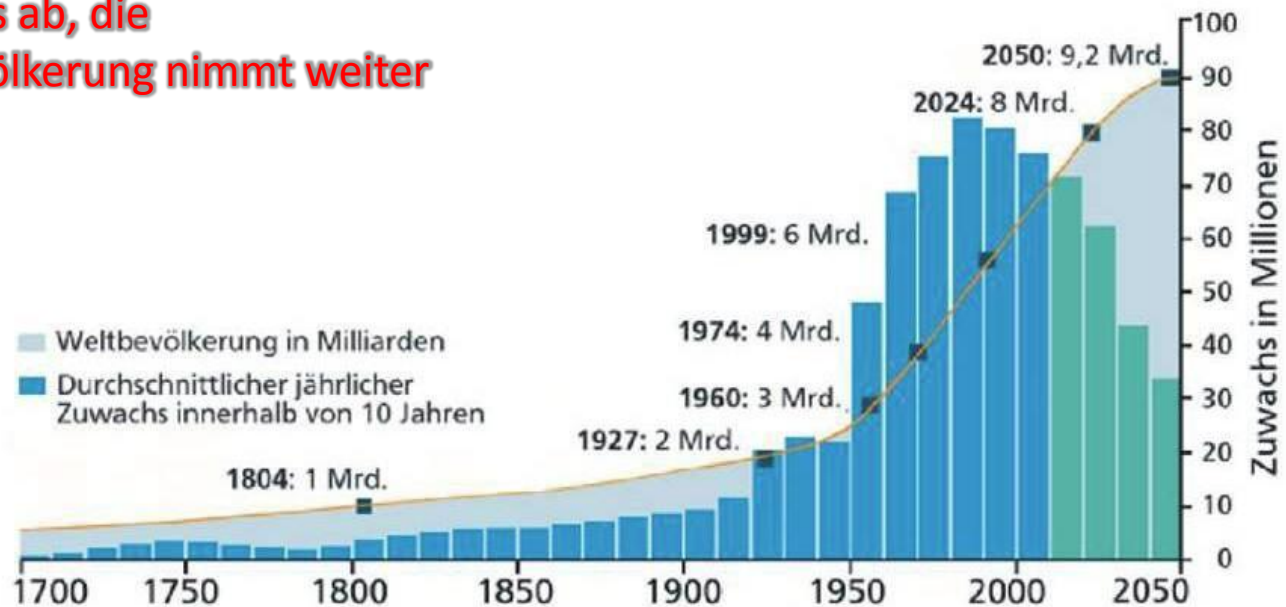


Megatrend

Globale Bevölkerungsentwicklung

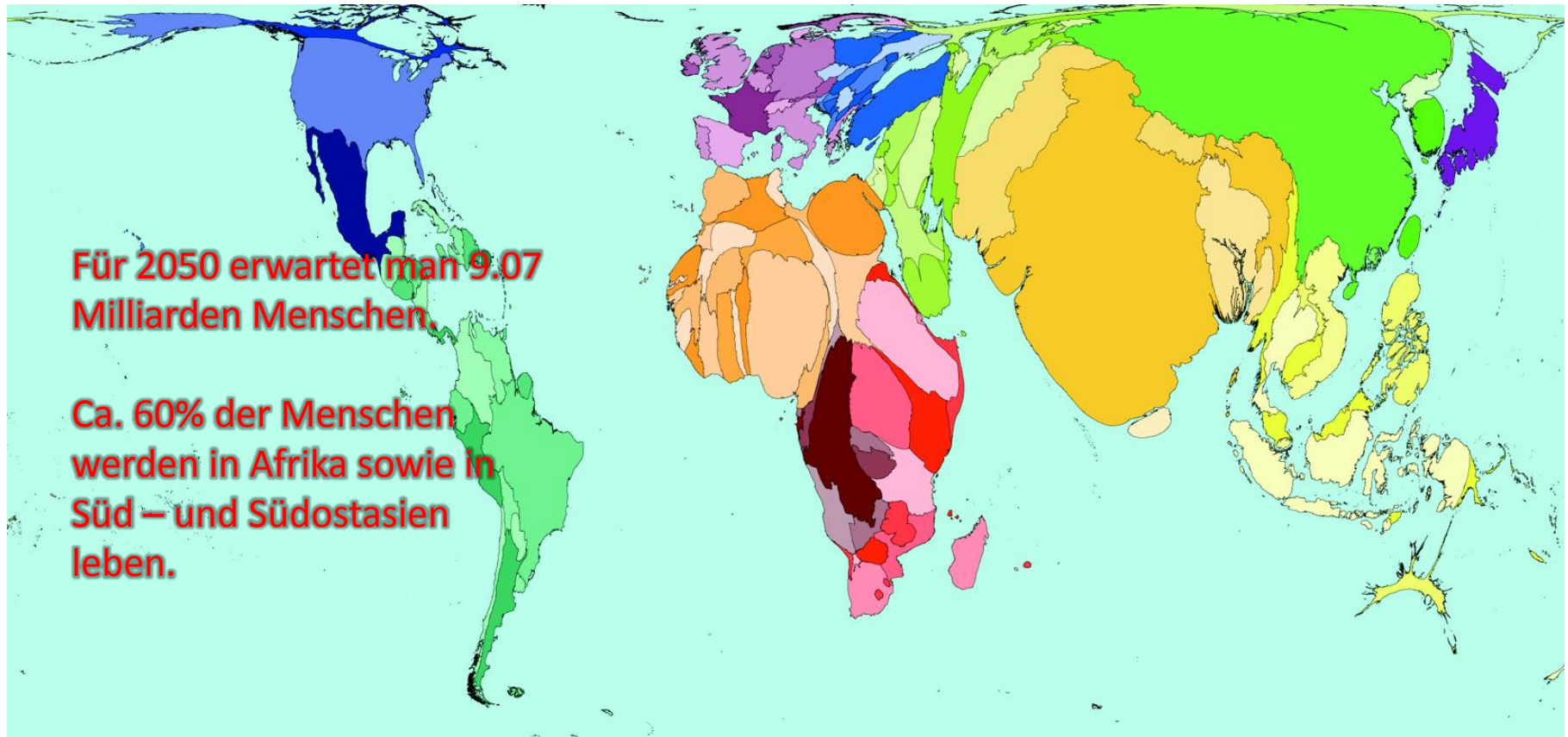
© 2009
Klaus Woltron

**Der jährliche Zuwachs nimmt ab
1980 bereits ab, die
Gesamtbevölkerung nimmt weiter
zu.**



Weltbevölkerung im Jahr 2050, bezogen auf die Flächen der Staaten

© 2009
Klaus Woltron

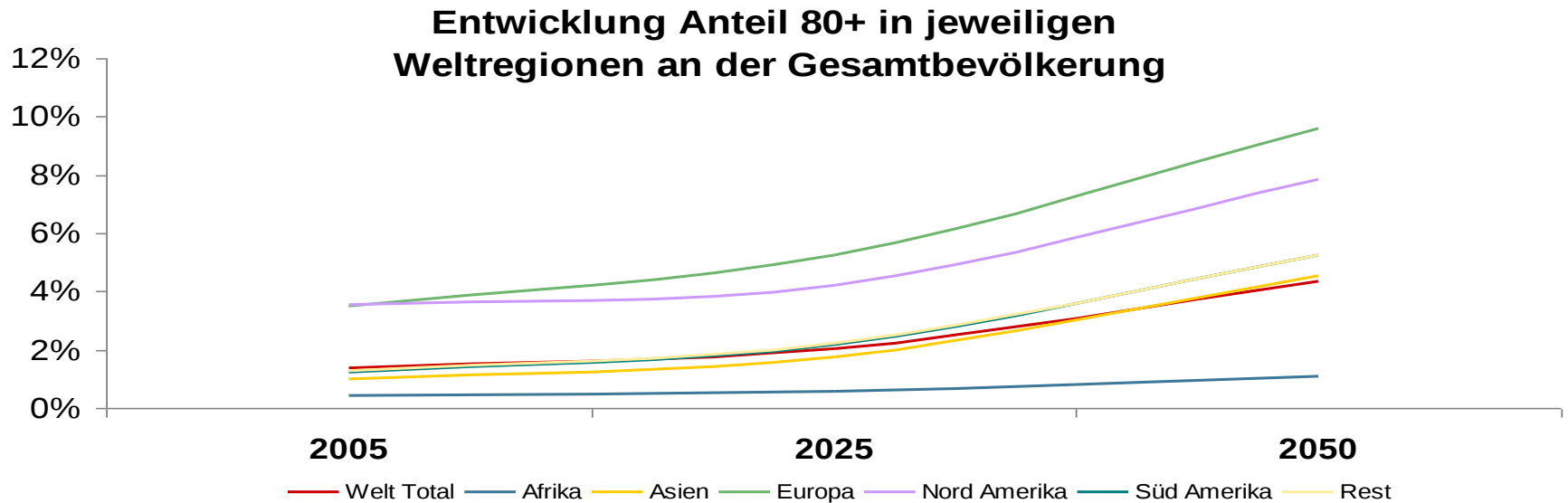


© www.worldmapper.org



Zunahme des Anteils der Alten

© 2009
Klaus Woltron



Ältere (über 80) erreichen einen Anteil von 10% in Europa. Afrika wird zum jüngsten Kontinent



Quelle: World Population Prospects: The 2006 Revision and World Urbanization Prospects: The 2005 Revision

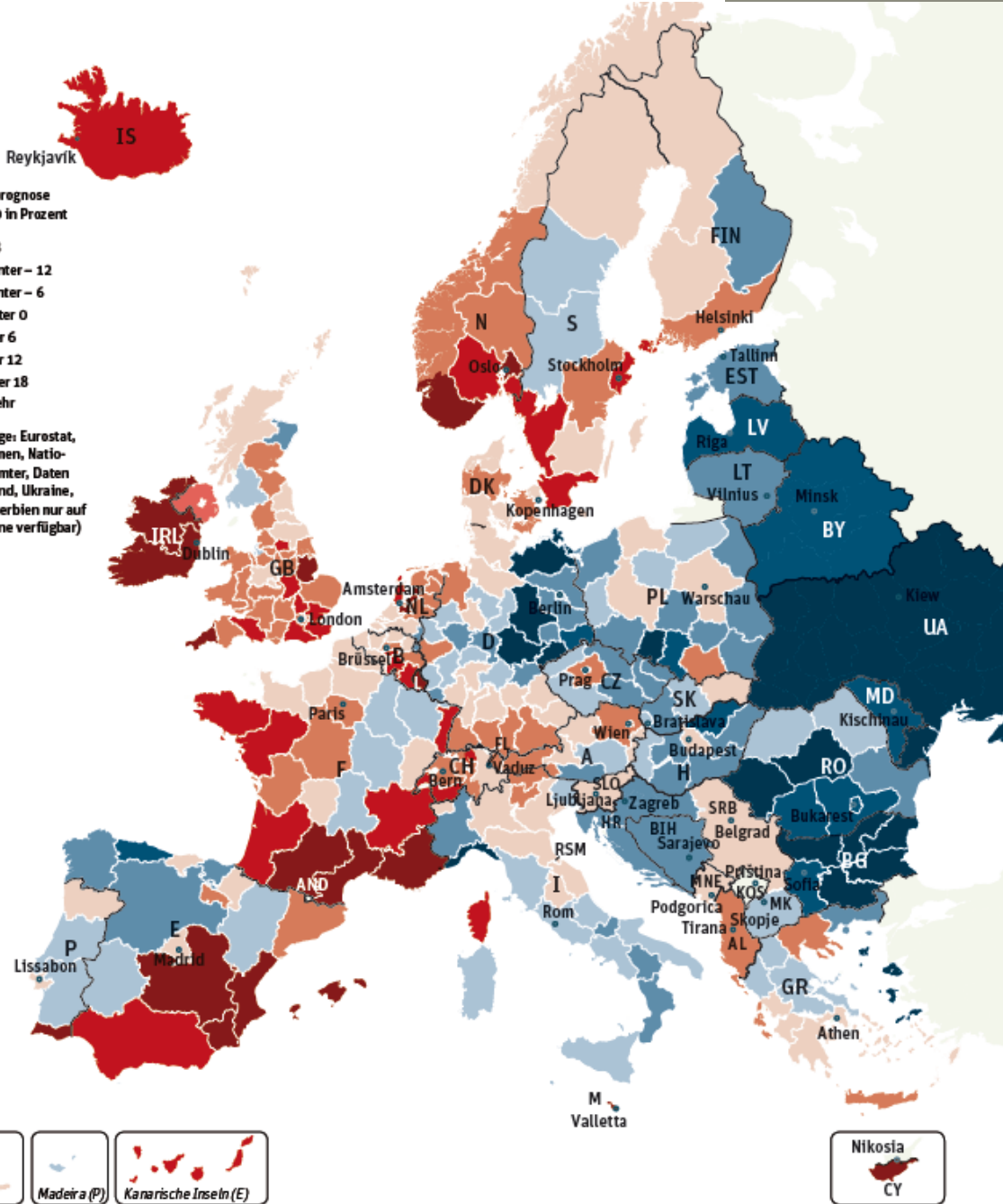
Bevölkerung Europas 2030 Veränderung in Prozent

Osten und
Südosten
schrumpft
(blau),
Norden,
Westen und
Südwesten
wächst (rot)

Bevölkerungsprognose
2004 bis 2030 in Prozent

- unter - 18
- - 18 bis unter - 12
- - 12 bis unter - 6
- - 6 bis unter 0
- 0 bis unter 6
- 6 bis unter 12
- 12 bis unter 18
- 18 und mehr

(Datengrundlage: Eurostat,
Vereinte Nationen, Natio-
nale Statistikämter, Daten
für Weißrussland, Ukraine,
Kroatien und Serbien nur auf
nationaler Ebene verfügbar)



Megatrend: Energie

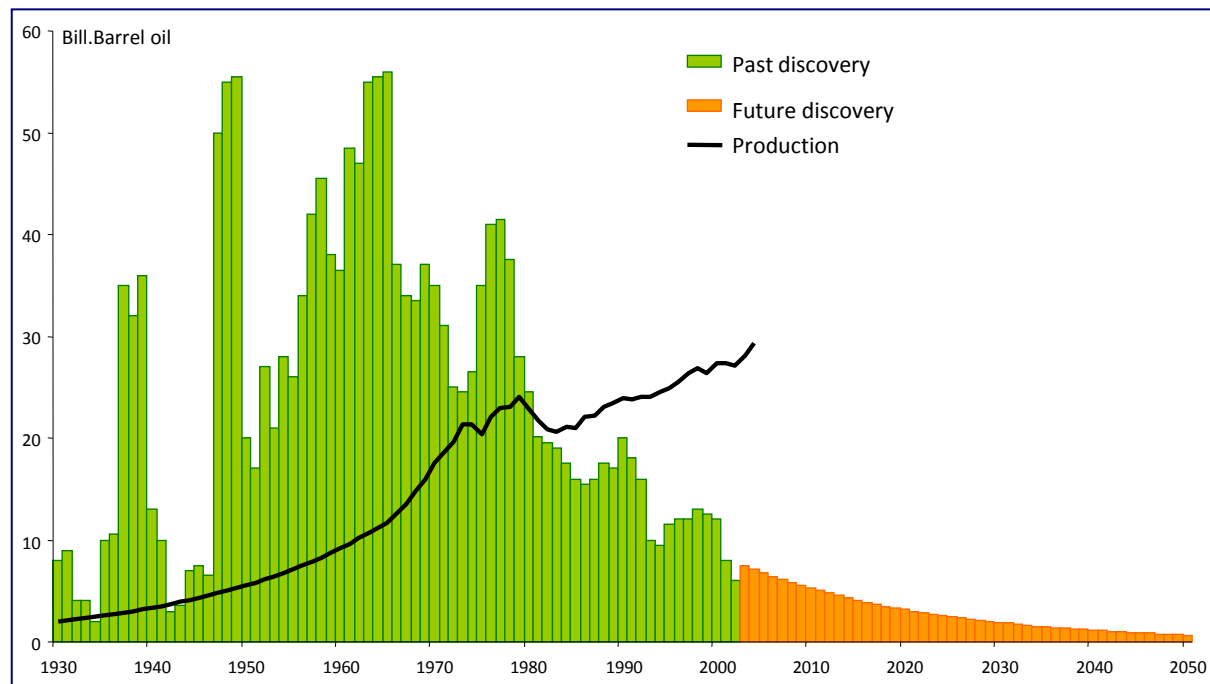
Traditionelle Energierohstoffe verknappen

© 2009
Klaus Woltron

Verknappung



- *Weniger neue Quellen*
- *Steigende Kosten*
- *Rohstoff- Nationalismus*



SAM
Smart
Energy
Fund,
March
2008

Source: Exxon Mobile



Verbrauch und Reserven – weit auseinander

© 2009
Klaus Woltron



Klaus Woltron

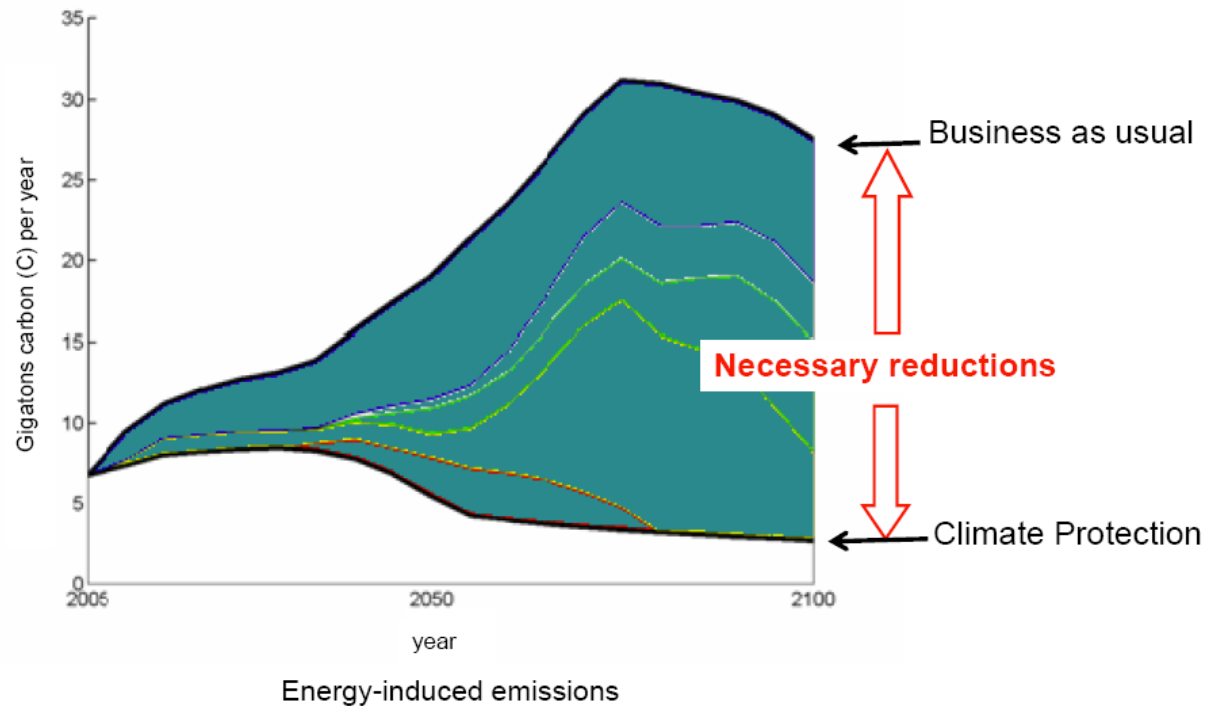
8

source: Rice University report)



Megatrend: Klimawandel

© 2009
Klaus Woltron



(Edenhofer, Graz, 2008)

Coal/Oil/Nat.Gas cheap, pure time preference rate 1%

PIK 2007

8

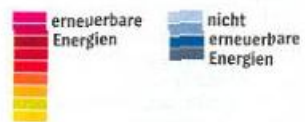


Regenerative Energierohstoffe: In den Prognosen klaffen große Lücken

Extrapolativ betrachtet, reichen
alternative Energien
noch lange nicht

Weltweiter Energieverbrauch

in Exajoule = 34,12 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten



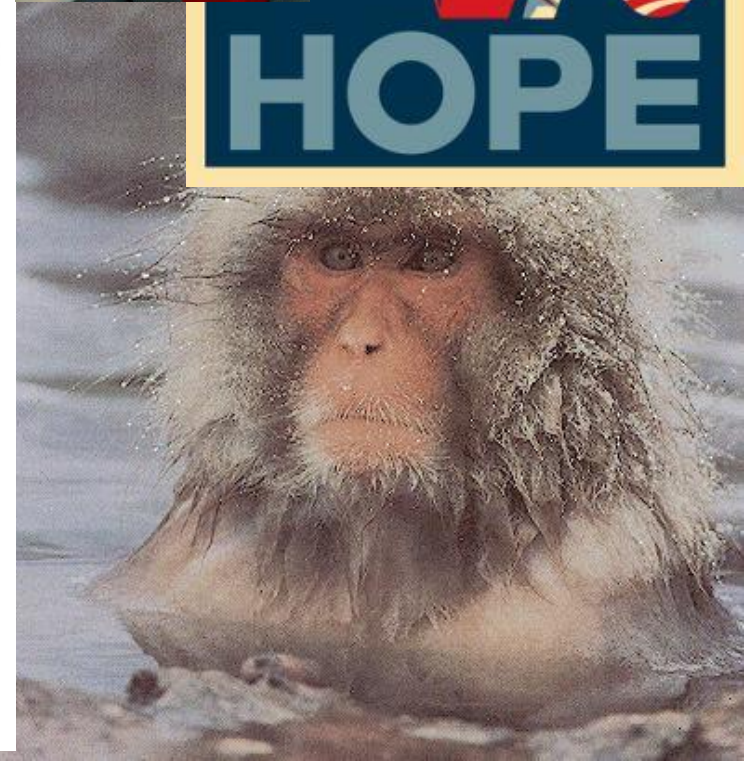
Quelle: Deutsche Shell



DER SPIEGEL 35/2005

71

Photovoltaik
Geothermie
Solarthermie
Biomasse (elektrisch)
Biomasse (Kraftstoffe)
Wind
Wellen- und Gezeitenkraftwerke



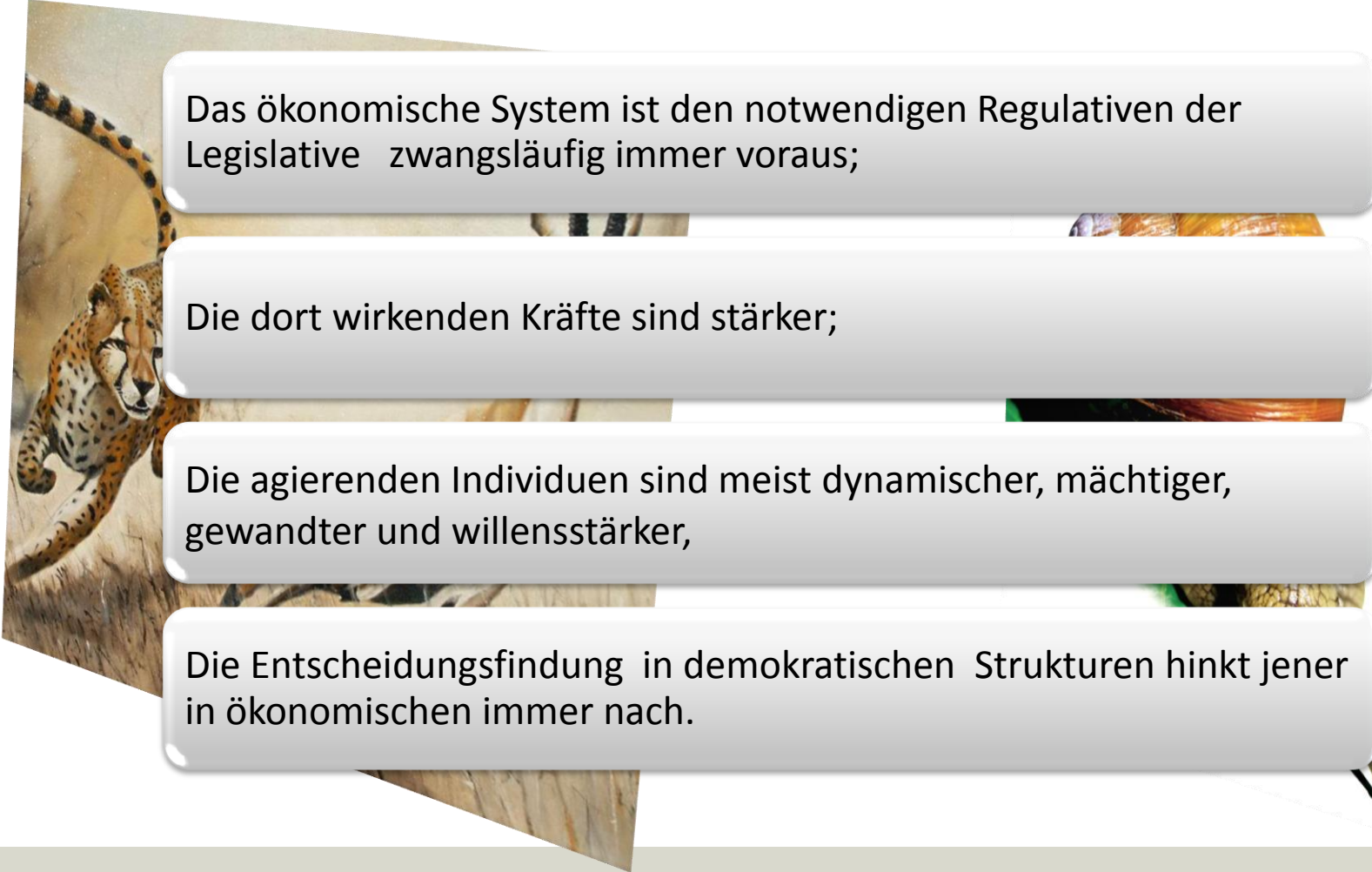
Megatrend: Globalisierung

© 2009
Klaus Woltron

Die Globalisierung führt zu einer **Verstärkung der Abhängigkeiten** zwischen den Weltregionen und damit, neben vielen Vorteilen, auch zu einer schnellen **weltweiten Verbreitung** von wirtschaftlichen und politischen Krisen.



Megatrend: Die dynamische Unterlegenheit der Demokratie



Das ökonomische System ist den notwendigen Regulativen der Legislative zwangsläufig immer voraus;

Die dort wirkenden Kräfte sind stärker;

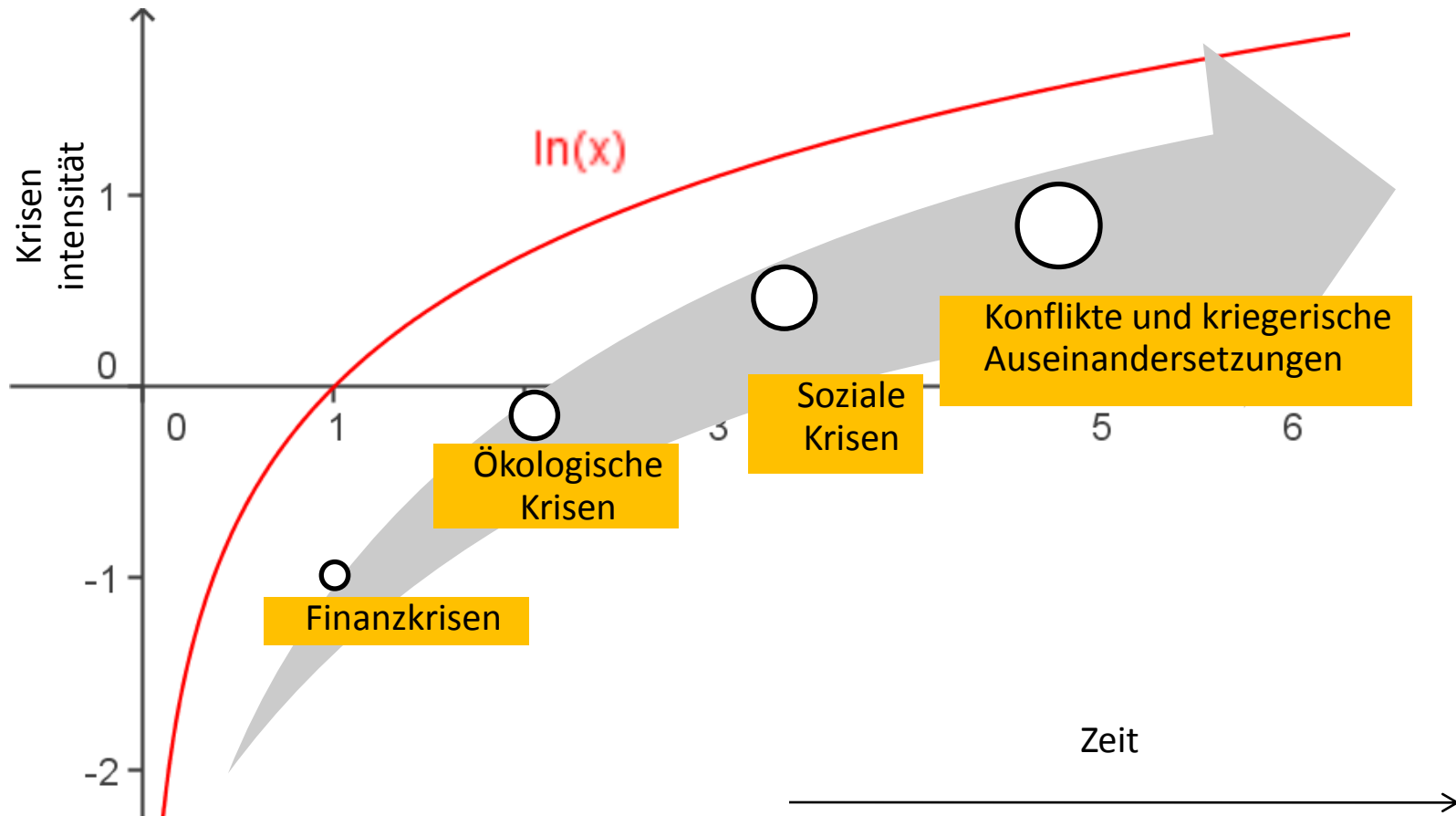
Die agierenden Individuen sind meist dynamischer, mächtiger, gewandter und willensstärker,

Die Entscheidungsfindung in demokratischen Strukturen hinkt jener in ökonomischen immer nach.



Instabilitäten werden immer wirksamer

© 2009
Klaus Woltron



Ein Beispiel Herbst/Winter 2008: Ratloses Chaos

© 2009
Klaus Woltron



Jährliches, reales Wachstum in Prozent
(auf Basis 2005er US-Dollar-Kurs)



Wachstumsknick und Wertverfall

© 2009
Klaus Woltron

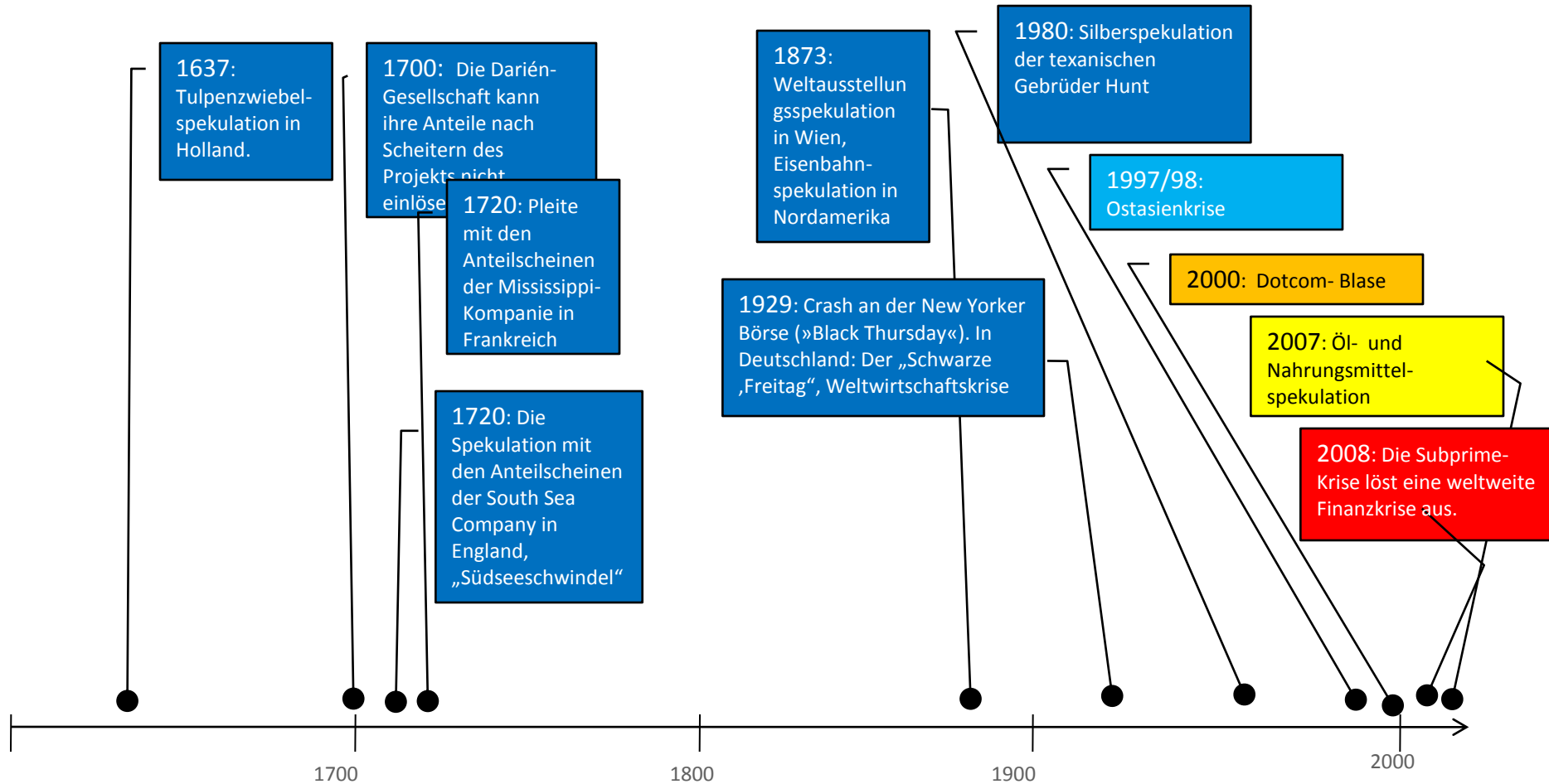


Die Kurse liegen aktuell (Nov. 09) etwa auf dem Niveau von 1998



Nichts Neues Geschichte der Spekulationen und Finanzkrisen

© 2009
Woltron



Die Ursachen der gegenwärtigen Krise

© 2009
Klaus Woltzon

Das inhärente **Leiden** unsere **Geldsystems**.

Die Geldmenge nimmt stärker zu als die realen Werte in der Wirtschaft. Der Anlagedruck stieg.

Die (im Wesentlichen unkontrollierte) **Spekulation**

mit immer neuen undurchschaubaren Instrumenten und irrationalen Ergebniserwartungen der Marktteilnehmer nahm zu.

Marktsättigung und Überkapazitäten

in etlichen Sektoren (auch im Finanzsektor) erreichten trotz größter Anstrengungen auf der Vertriebs – und Marketingseite kritische Dimensionen.

Die Kontrollinstrumente und Corporate Governance-Regeln -

hinkten den neuen Verhältnissen stets nach. **Viele moralische Barrieren wurden ungeahndet mißachtet.**



Mit der Moral in der Wirtschaft ist es wie mit der Lust...

© 2009
Klaus Woltron

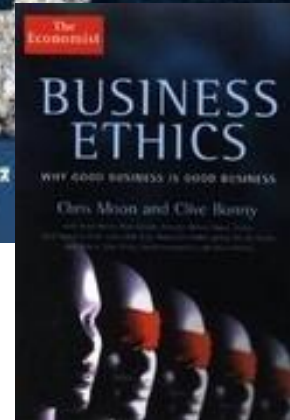
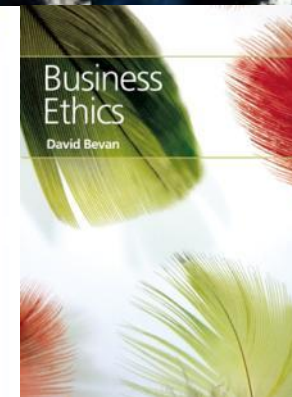
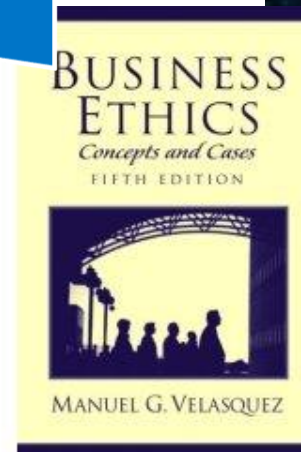
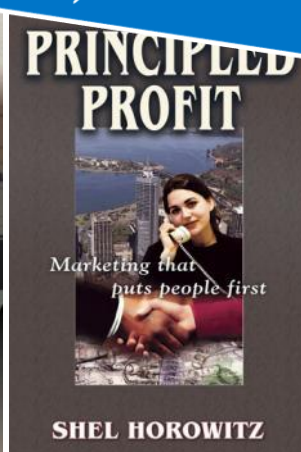
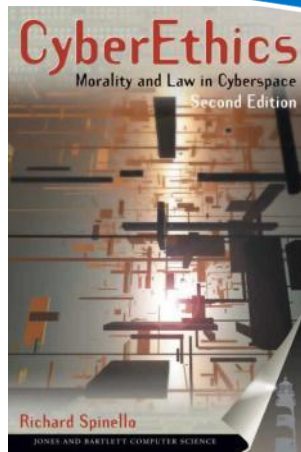
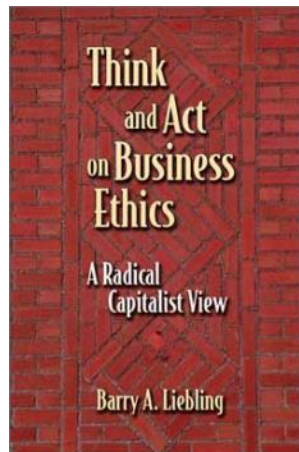


Wenn man von
der Lust
redet...

Traum und
Wirklichkeit?



...vergeht sie
einem auch schon
(V. E. Frankl)



Die vorläufig absehbaren Folgen

© 2009
Klaus Woltron

Schwerer Schock im Finanzierungssystem

Schwerster Vertrauensverlust im gesamten System

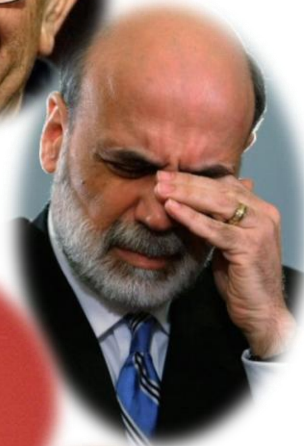
Enormer weiterer Abschreibungsbedarf weltweit
(„poisonous papers“)

Backlash auf die Realwirtschaft

Gefahr sozialer Verwerfungen

Jahrelange Aufarbeitung der Verschuldung

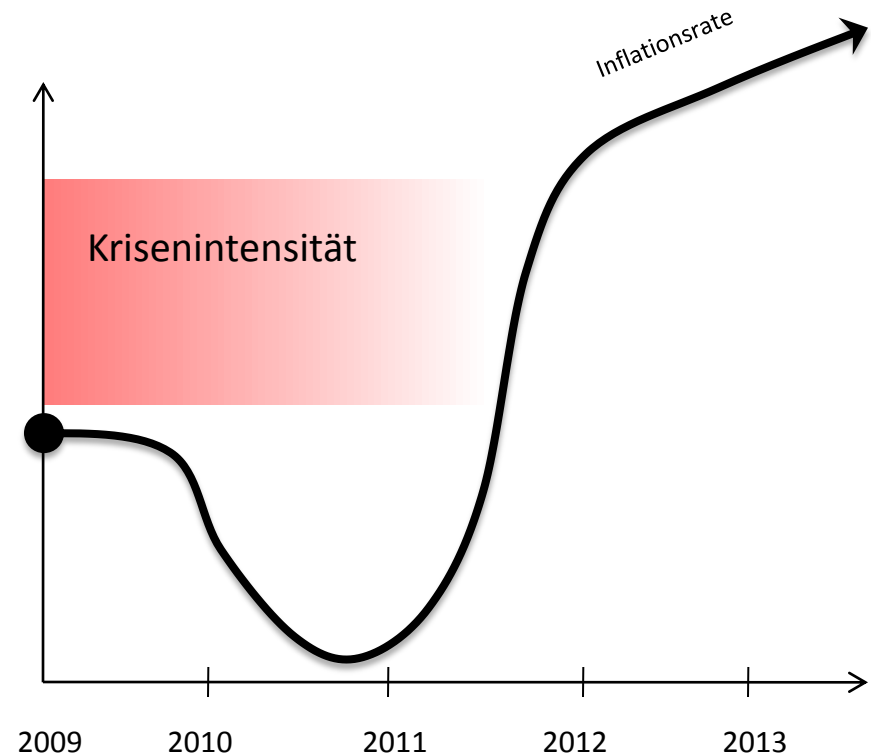
Erhebliche Auswirkungen auf den durchschnittlichen
Lebensstandard



Nach allem menschlichen Ermessen wird im Zuge einer eintretenden Erholung, etwa ab 2011, wegen der –

- *großen kursierenden Geld- und Wertschriftenmenge*
- *notwendigen Steuererhöhungen*
- *der hohen Kosten der Refinanzierung der Banken*
- *Möglichen spekulativer Überhitzungseffekte -*

mit schnell ansteigenden Inflationsraten zu rechnen sein.



Private Schulden wurden in öffentliche gewandelt

© 2009
Klaus Woltron

- Die Schulden der USA, Großbritanniens und Europas verdoppeln sich innerhalb weniger Jahre, die Defizite raffen ein Zwölftel bis ein Achtel des Inlandprodukts weg - fortan Jahr für Jahr. Die Schulden wachsen ungebremst allein wegen der Zinsen und des fehlenden Wirtschaftswachstums, die Mehrausgaben kommen noch dazu. Es wird immer teurer für die Steuerzahler, die Fehlbeträge abzuführen.

3 denkbare Wege:

1. Hohe Inflation
2. Harte Notprogramme
3. Staatsbankrotte

NZZ am Sonntag • 23. August 2009

Wirtschaft

Mein Standpunkt
Westliche Staaten haben die privaten
Schulden in öffentliche gewandelt

Beat Kappeler



Klaus Woltron



Wie der Inflationsgefahr begegnen?

© 2009
Klaus Woltron

Individuell angepaßte Investition in bleibende, wertschöpfende Objekte –

- Entwicklung und Qualifikation
- Langfristig tragfähige Anlageinvestitionen
- Erwerb/Beteiligung/Merger von/an/mit synerger(n) Gesellschaften
- Eroberung *neuer aussichtsreicher Märkte*
- *Investition in die Mitarbeiterschaft*

Dies alles aber unter strenger Beachtung der gesicherten Liquidität im operativen Bereich.





Die unbestreitbaren Positiva



Vorteile

- Zuwachs an materiellem Wohlstand
- Entwicklung in den Schwellenländern
- Freiheitsgewinn
- Demokratiestärkung
- Aktivierung des Individuums
- Wegfall alter Monopole



Der Januskopf des aktuellen Wirtschaftens

© 2009
Klaus Woltron



Die viel beklagten Negativa



Gibt es bessere Alternativen zum neoliberalen System?

© 2009
Klaus Woltron

Viel-
leicht-
Aber...

alle, die bisher
erprobt
wurden, waren
schlechter..

...alle, die man
durchdenkt (z.
Freigeld) sind
in sich
unlogisch und
nicht
modellierbar...

sodass man bis
auf Weiteres
mit dem
bestehenden
System leben
und es..

so gut wie
möglich
dienstbar
machen
muss.

Weiteres Planen an grundlegenden Alternativen ist angezeigt, wird aber sehr ungewöhnliche und revolutionäre Ergebnisse zeitigen, die erst in ferner Zeit realisiert werden könnten. **Will man die drängenden Probleme, als Realist und Aktiver, mit einiger Erfolgsaussicht angehen, muß man das System bei laufendem Motor immer neu nachjustieren.**



Staat und Wirtschaft: Suboptimale Systeme in Wechselwirkung

Weder die Wirtschaft allein...

...noch der Staat und die Demokratie allein..

vermögen ohne direkte und engagierte Mitwirkung der
Bürger...

die evolutionäre Anpassung per se zu schaffen.

Stetige Spannung, Reibung und Anpassung ist unabdingbar



Kontinuierlicher Um - und Neubau ist gefordert

© 2009
Klaus Woltron

Der Feudalismus, der Faschismus und der Kommunismus erlagen den Verführungen menschlicher Ur - Antriebe, wie auch gegenwärtig der Neoliberalismus.

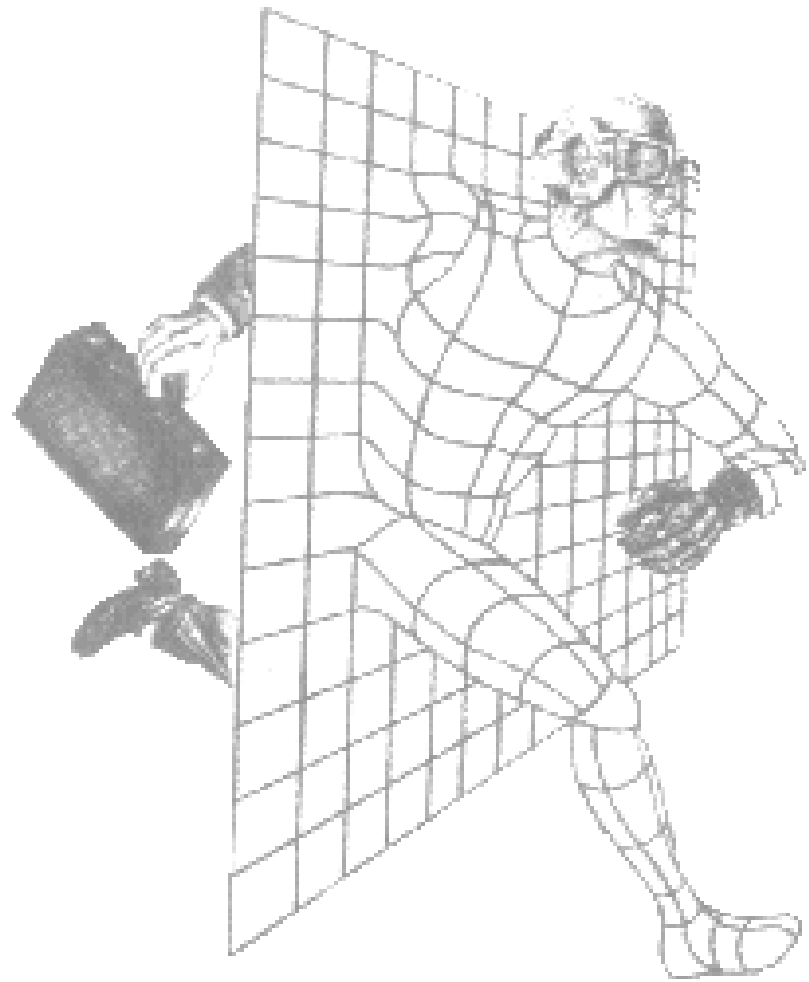
Nicht das System des Neoliberalismus selbst ist in erster Linie daher das Problem, sondern die Fähigkeit des Staates und der Bürger, ihn zu kontrollieren und weiterzuentwickeln.....

sowie der eingerichteten Kontrollinstanzen, dies auch zu bewerkstelligen.

Die höchste Staatskunst und erste Aufgabe von Politikern bestünde daher in der Synchronisation von evolutionärer, liberaler Entwicklung und deren Kontrolle



Es wird niemals wieder
wie es war
Was tun?



© 2009 Klaus Woltron



advengys
advanced energy systems



Die Eskimorolle der Wildwasserfahrer

Ganz leicht



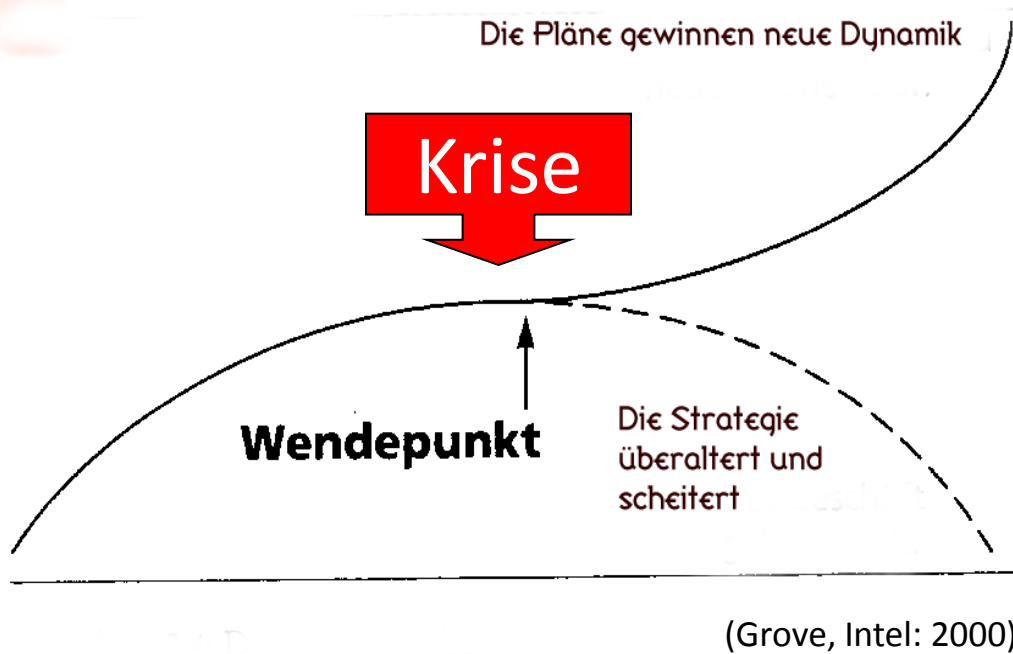
Ganz peinsam

Ganz wichtig!



Strategische Wendepunkte: Nur die Paranoiden überleben

© 2009
Klaus Woltron



Die Prinzipien der erforderlichen großen Änderungen

© 2009
Klaus Woltron

Die Grundprinzipien der Wirtschaft müssen, auf dem Prinzip der Selbstregulation und Subsidiarität, angepaßt werden

1. Kapitalallokation mit stark reduziertem spekulativem Aspekt
2. Kontrolle von Ratingagenturen und Hochrisikofonds
3. Anpassung der Organverantwortung und Intensivierung der Corporate Governance
4. Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in allen Investitionsentscheidungen
5. Systempflege und Erhaltung statt stetiger Erweiterung
6. Konzentration auf den Menschen und die Umwelt (Ausbildung, Service, Kultur, Pflege, Gesundheit... und Analoges in allen Sparten)
7. Starke individuelle Flexibilisierung - bis hin zu dauernder Reduktion - der Arbeitszeit



Nachhaltig geführte Firmen haben im Schnitt eine bessere Performance

©-2009
Klaus Woltron

Performance in USD

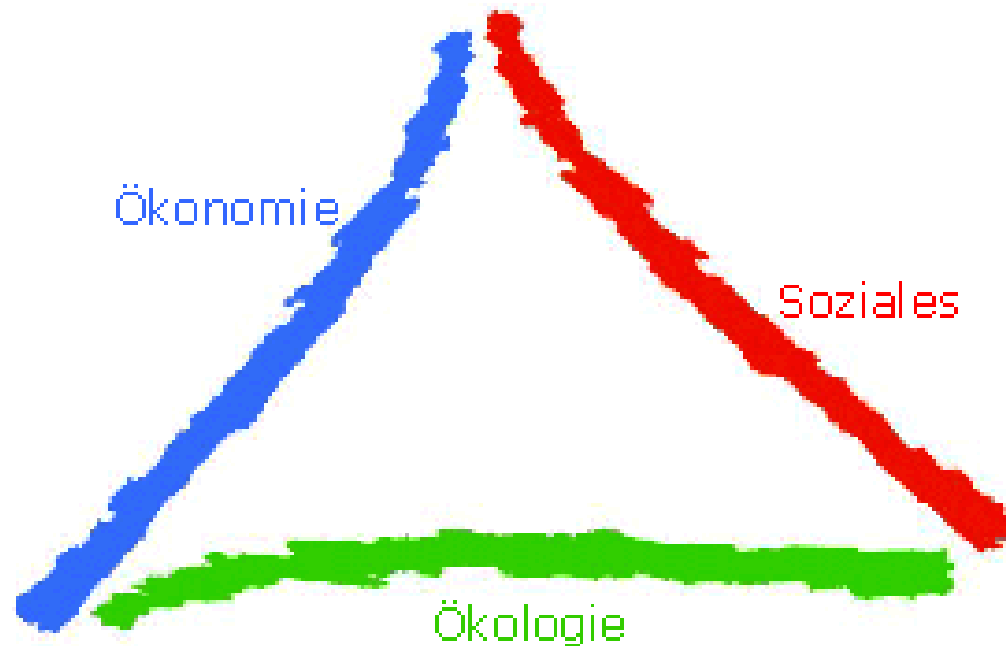
	DJSI World 80	Dow Jones Global Titans 50 Index	MSCI World
1 Month	10.59%	0.24%	8.47%
3 Months	20.57%	16.71%	17.76%
YTD 2009	16.18%	9.38%	15.36%
1 Year**	-22.63%	-20.71%	-21.61%
3 Years**	-9.16%	-19.87%	-16.10%
5 Years**	29.79%	-2.59%	12.31%
Since Inception*	-21.03%	-19.72%	-20.49%
2003**	38.64%	25.12%	33.11%
2004**	13.00%	8.00%	14.72%
2005**	10.00%	3.36%	9.46%
2006**	26.46%	20.51%	20.07%
2007**	16.71%	6.65%	9.04%
2008**	-41.25%	-38.37%	-40.71%

* August 29, 2008

** based on backtracking data

Sector Allocation

Financials	19.40%
Consumer Goods	16.11%
Health Care	10.76%
Oil & Gas	9.92%
Technology	10.23%
Basic Materials	9.99%
Telecommunications	7.07%
Utilities	6.11%
Industrials	5.88%
Consumer Services	4.52%



Die großen Orientierungslinien für Unternehmer

© 2009
Klaus Woltron

Operatives	• Bewältigung der unmittelbaren Krise
Inflationsgefahr	• Rechtzeitige Vorbereitung individuell angepaßter Werterhaltungs-Strategien
Stagnierende Nachfrage	• .. geprägt durch sinkenden Lebensstandard und hohes Kostenbewußtsein
Schwerpunktverschiebungen	• Spartenspezifische immaterielle Güter werden immer stärker nachgefragt werden
Investitionen	• Schwerpunkt Mensch, Qualität und Service
Flexibilität	• Networking; flexible virtuelle Wertschöpfungsketten; Flexibilisierung aller Kostenarten; angepaßte Arbeitszeitmodelle
Nachhaltigkeit	• Energie – und Ressourceneffizienz – Steigerung
Vorrang des höchsten Guts	• Pflege der Belegschaft : kreative und loyale Mitarbeitern



Ermutigendes zum Schluss

© 2009
Klaus Woltron

Wo Gefahr ist, wächst.....



.....das Rettende auch. (F. Hölderlin)



Dank für Ihre Aufmerksamkeit

© 2009
Klaus Woltron

